

FDP Landesverband NRW, Sternstr. 44, 40479 Düsseldorf

Berufsverband für Kindertagespflegepersonen NRW e.V.
Frau Barbara Lieske
Vorsitzende
Rothenberg 86b
42799 Leichlingen

Freie Demokratische Partei
Landesverband NRW

Johannes Vogel
Generalsekretär
Mitglied des FDP-Bundesvorstands

Wolfgang-Döring-Haus
Sternstraße 44
40479 Düsseldorf

Fon 0211. 49 70 9-51
Fax 0211. 49 70 9-35

johannes.vogel@fdp.de
www.fdp.nrw

Düsseldorf, 5. Mai 2017

Sehr geehrte Frau Lieske,

haben Sie vielen Dank für Ihre Nachricht und das Interesse an den Positionen der Freien Demokraten in Nordrhein-Westfalen. Gerne antworte ich Ihnen auf Ihre Fragen.

Was wollen Sie tun, damit die Betreuung in der Kindertagespflege auch noch 2022 eine gleichberechtigte Wahlmöglichkeit für Eltern in NRW sein wird?

Bereits in der vergangenen Legislaturperiode hat sich die FDP-Landtagsfraktion mit dem Antrag „Kindertagespflege ist keine Betreuung zweiter Klasse – Tagespflege den Kitas gleichstellen!“ für erhebliche Verbesserungen bei der Kindertagespflege eingesetzt, damit sie eine gleichberechtigte Wahlmöglichkeit für die Eltern darstellt. Darin wird unter anderem gefordert, dass Eltern die Betreuungszeiten in der Tagespflege genauso wie bei Kitas frei auswählen können. Die Praxis, dass Eltern, die ihre Kinder in Kindertagespflege geben wollen, ihren Betreuungsbedarf beispielsweise anhand von Arbeitsverträgen nachweisen müssen, muss beendet werden. Auch muss sichergestellt werden, dass Eltern die gleichen kommunalen Elternbeiträge zahlen wie Eltern mit einem Kind in einer Kita. Ebenso braucht es deutliche Verbesserungen bei den Rahmenbedingungen für die Kindertagespflege. So fordern wir Freien Demokraten, dass die Jugendämter bei der Organisation von Vertretungen im Falle von Krankheit oder Urlaub der Tagespflegeeltern unterstützt werden und auch die Fachberatung gestärkt wird. Zudem muss eine bessere und landesweit verlässliche Finanzierungsstruktur der Kindertagespflege auf den Weg gebracht werden (siehe unten). Leider haben SPD und Grüne im Landtag unsere sinnvollen Vorschläge allesamt abgelehnt. In der kommenden Legislaturperiode werden wir uns selbstverständlich erneut für diese Ziele einsetzen.

Wie wollen Sie gewährleisten, dass Kindertagespflegepersonen und Kommunen auch weiterhin die Mittel haben, Kindertagespflege als stützenden Pfeiler im U3 Betreuungsangebot anbieten zu können?

Kurzfristig wollen wir verbindliche Richtlinien bzw. Orientierungshilfen für die leistungsgerechte Festsetzung der öffentlichen Förderung erstellen, um die Unklarheiten bei Jugendämtern und Tagespflegepersonen über die bei der

Bankverbindung:
Deutsche Bank AG Düsseldorf
IBAN: DE83 3007 0024 0612 0026 00
BIC: DEUTDE33

Förderung zu berücksichtigenden Leistungen zu beseitigen. Im Rahmen der zwingend erforderlichen Reform des Kinderbildungsgesetzes streben wir Freie Demokraten ein landesweit einheitliches Vergütungssystem für die Kindertagespflege an, damit ein leistungsgerechtes Einkommen aller Tagespflegepersonen sichergestellt wird.

Welche Lösungen streben Sie an, damit, wie z. B. in Baden Württemberg, auch in Nordrhein Westfalen flächendeckend 5,50 Euro gezahlt werden können?

Die finanziellen Rahmenbedingungen der Kindertagespflege wollen wir Freie Demokraten erheblich verbessern, indem auch für die Finanzierung der Kindertagespflege analog zum Kita-Kindpauschalen-System künftig Land und Kommunen durch Einführung dynamisierter und ausreichender Pauschalen pro Kind gemeinsam aufkommen. Die Verhandlungen mit den Kommunen über die genaue Höhe sowie die jeweiligen Anteile von Land und Kommunen sind dabei nach der Landtagswahl unverzüglich aufzunehmen. Ergebnis dieser Verhandlungen muss ein flächendeckend geltender Pauschalbetrag sein, der die Arbeit der Tagespflegepersonen leistungsgerecht entlohnt. Auch die Frage nach privaten Zuzahlungen würde damit obsolet.

Wie gedenken Sie gegen diese Ungleichbehandlung vorzugehen?

Aus unserer Sicht ist eine Gleichrangigkeit von Kindertagespflege und Kitas dann gegeben, wenn sowohl die Arbeit in der Kindertagespflege als auch in Kindertageseinrichtungen durch eine jeweils leistungsgerechte Finanzierung anerkannt und gewürdigt wird. Dies wollen wir mit unserem Vorschlag für ein landesweit geltendes Pauschalssystem für die Kindertagespflege sicherstellen. Die Kostenstrukturen sind im Kita-Bereich jedoch deutlich andere als in der Kindertagespflege, Unterschiede in der jeweiligen Förderhöhe sind daher unumgänglich.

Mit welchen konkreten Maßnahmen beabsichtigt Ihre Partei dieser Ungerechtigkeit entgegen zu steuern?

Die von uns angestrebte Pauschale für die Kindertagespflege soll explizit dynamisiert ausgestaltet werden. Sowohl für die Kindertagespflege als auch für den Kita-Bereich streben wir an, dass die Dynamisierung an einen wissenschaftlichen Index und damit an die reale Kostenentwicklung gekoppelt wird. Steigen bestimmte Kosten, steigt auch automatisch der öffentliche Zuschuss. Einer finanziellen Schieflage wird so konsequent vorgebeugt.

Was wollen Sie unternehmen, um den Eltern und den Tagespflegepersonen eine ständig gesicherte Arbeitssituation und somit den Kindern eine kontinuierliche Betreuung in der Kindertagespflege bis zum 3. Lebensjahr zu gewährleisten?

Zunächst ist leider festzustellen, dass eine vollständige Wahlfreiheit bei Betreuungsumfang und Bedarfen in der Kindertagespflege eben nicht gegeben ist (siehe oben). Zusätzlich kommt erschwerend hinzu, dass der Ausbau der U3-Plätze in Kitas zu Lasten der Ü3-Plätze durchgeführt wurde. In Zukunft muss

das Land deshalb die Kommunen darin unterstützen, wieder ausreichend und bedarfsgerecht Ü3-Plätze zu schaffen, damit Eltern, die ihre Kinder in den ersten Lebensjahren in der Kindertagespflege betreuen lassen, im Anschluss auch garantiert einen guten Ü3-Platz in einer Kita erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Susanne U. S.', written in a cursive style.